

DEUTSCH-TÜRKISCHE GESELLSCHAFT e.V. MÜNSTER von 1916

Vereinigung zur Förderung der deutsch-türkischen Beziehungen

Präsident: Prof. Dr. Paul Leidinger, Luise-Hensel-Str. 3, 48 231 Warendorf

Tel. 02581-1301; e-mail: paul@leidinger.org

An die
Mitglieder der DTG Münster von 1916

Mitglieder-Rundschreiben vom 12. Januar 2012

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde der Deutsch-Türkischen Gesellschaft Münster e.V. von 1916,*

zum neuen Jahr übermittle ich Ihnen alle guten Wünsche und beste Grüße! Zugleich lade ich Sie herzlich zu einem Vortrag von Prof. Dr. Mustafa Gencer, Universität Bolu (Türkei), über

Bildungsbeziehungen zwischen Deutschland, dem Osmanischen Reich und der Türkei im 19. und 20. Jahrhundert

**am Samstag, dem 28. Januar 2012, um 15.00 Uhr im Hörsaal S 1
der Universität Münster, Schloss, Schlossplatz 2**

ein, den die DTG Münster zusammen mit der Union europäisch-türkischer Demokraten (UETD)
veranstaltet.

Ich gehe davon aus, dass Ihnen dieser Nachmittagstermin besser auskommt als eine Veranstaltung am Winterabend. Der **Hörsaal S 1** liegt – vor dem Schloss stehend – im linken Seitenflügel und ist über den linken Seiteneingang erreichbar.

Parkplätze für Autofahrer sind in genügender Anzahl vorhanden. Es können am Samstag die Parkplätze der Universität (links vor dem Schloss, Zufahrt über die Gerichtsstraße) kostenfrei benutzt werden. Die Parkplätze auf dem Hindenburgplatz sind kostenpflichtig.

Die **Mitgliederversammlung der DTG Münster** wird auf einen späteren Termin im März/April 2012 verlegt. Eine Einladung dazu ergeht noch. Sie ist turnusmäßig nach drei Jahren mit Wahlen verbunden und sollte bedenken, dass die Gesellschaft 2016 ihr 100-jähriges Bestehen feiern kann.

Das **Finanzamt Münster-Innenstadt** hat unsere Gesellschaft für die Jahre 2007-2009 auch weiterhin am 15.11.2010 von der Körperschafts- und Gewerbesteuer befreit und die DTG Münster von 1916 als gemeinnützig anerkannt wegen „Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens.“ (§ 52 Abs. 2 Satz 1 Nr. 13 AAO).

Die DTG Münster ist daher berechtigt, für zweckentsprechende Spenden und Mitgliedsbeiträge Zuwendungsbescheinigungen nach amtlich vorgeschriebenem Vordruck (§ 50 Abs. 1 EStDV) auszustellen.

Aus Arbeitsgründen wird auf die gesonderte Zustellung einer entsprechenden Bescheinigung verzichtet. Sie können sich mit diesem Schreiben und Ihrer Beitragsüberweisung bei Ihrer Steuererklärung ausweisen.

Der scheidende **Botschafter der Türkei** in der Bundesrepublik Ahmed Acet hat sich beim Vorsitzenden der DTG Münster für die gute Zusammenarbeit bedankt und übermittelt für das neue Jahr alle guten Wünsche und beste Grüße. (S. anliegendes Schreiben)

Ich würde mich freuen, Sie bei der oben angekündigten Veranstaltung wieder zu sehen.

Mit besten Grüßen

Bildungsbeziehungen zwischen Deutschland, dem Osmanischen Reich und der Türkei im 19. und 20. Jahrhundert

Deutsch-Türkische Beziehungen sind seit Beginn des 19. Jahrhunderts ein Faktor der Modernisierung des Osmanischen Reiches gewesen, darunter seit Beginn des 20. Jahrhunderts vermehrt Bildungseinflüsse. Sie wurden zu einem Leitbild jungtürkischer Eliten für eine politische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Reform des Osmanischen Reiches und auch der auf seinen Ruinen 1923 begründeten Türkischen Republik. Dies ist das Thema eines Vortrags von Professor Dr. Mustafa Gencer, der an der Abant İzzet Baysal Universität Bolu, Türkei, Geschichte lehrt und sich sowohl in Deutschland wie in der Türkei mit den Quellen des Wissenschafts- und Bildungstransfers zwischen Deutschland und der Türkei beschäftigt hat. Wesentlich sind vor allem die Beiträge, die deutsche Professoren bei der Modernisierung der Universität Istanbul (Darülfünun) in der osmanischen Zeit und bei der Universitätsreform Atatürks in den 1930er Jahren leisteten. Die im Frühjahr 1914 in Berlin gegründete "Deutsch-Türkische Vereinigung", die eine Schwestergesellschaft in Istanbul hatte, vermittelte jährlich etwa Tausend jungen Türken, Schülern, Studenten, Lehrlingen, Handwerkern und Akademikern Lehrplätze und Ausbildungsmöglichkeiten in Deutschland bis zum Zusammenbruch des Osmanischen und Deutschen Reiches 1918. Auch die 1916 in Münster begründete Deutsch-Türkische Gesellschaft betreute 1917 einen türkischen Lehrling. Der Referent wird diese heute weitgehend vergessenen Bildungsbeziehungen zwischen beiden Ländern wieder bewusst machen und würdigen.

Der Vortrag findet auf Einladung der Deutsch-Türkischen Gesellschaft Münster von 1916 und der Union europäisch-türkischer Demokraten Köln-Münster am Samstag, dem 28. Januar 2012, um 15.00 Uhr im Hörsaal S 1 der Universität Münster im Schloss, Schlossplatz 2, statt. Der Eintritt ist frei

Dr. Mustafa Gencer

Prof. für Geschichte an der Abant İzzet Baysal Universität Bolu in der Türkei

Mustafa.gencer@gmx.de